

17./XII. 1914.

**Weitere Verhandlungen der Staatsverwaltung
mit den Kohlengewerken.**

Nachdem sich die Notwendigkeit ergibt, für die Kohlenversorgung auch anderer Städte außer Wien Vorkehrung zu treffen, die in normalen Zeiten auf einen entsprechenden Import oberschlesischer Kohle rechnen können, beabsichtigt das Arbeitsministerium, weitere Verhandlungen mit den Bergbauunternehmern des Ostrau-Martwiner Revieres zu führen. Die Besprechungen dürften auch den Zweck haben, eine Vermehrung der inländischen Kohlenproduktion herbeizuführen. Dies könnte eventuell in der Weise geschehen, daß Ueberschichten oder Sonntagschichten eingelegt werden. Für den Koksbedarf Wiens wird auch durch die Zufuhr von weiterem Material aus Ostrau Vorkehrung getroffen werden. Die Kommune Wien hat sich bereit erklärt, 28.000 Tonnen Koks im Verlaufe von anderthalb Monaten zu übernehmen und für dessen Verkauf für Hausbrandzwecke Vorkehrung zu treffen.